

— Projekt: „Mein Körper gehört mir“ —

# Selbstbestimmung stärken

Neubeckum (gl). An der Friedrich-von-Bodelschwingh-Schule hat kürzlich erneut das erfolgreiche Projekt „Mein Körper gehört mir“ stattgefunden. Es greift das Thema „sexueller Missbrauch“ auf und richtet sich an die Schüler der vierten Klassen.

Die Theaterpädagogische Werkstatt Osnabrück sprach mit den Kindern durch einfühlsame Rollenspiele in alltäglichen Situationen wichtige Themen an, wie es in einer Mitteilung heißt. Diese Szenen seien in verschiedenen Varianten dargestellt worden, sowohl mit negativen als auch mit positiven Ausgängen. Im Mittel-

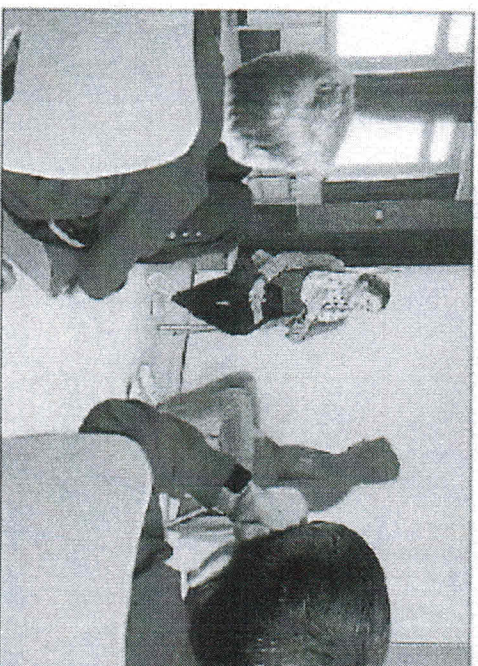
punkt hätten Aspekte wie Mut, Zivilcourage, Liebe, Macht und Vertrauen gestanden.

Das Programm hat laut der Pressemitteilung zum Ziel, das Schweigen zu brechen, das oft mit solchen Themen verbunden ist, und sicherzustellen, dass Täter nicht geschützt und Opfer nicht isoliert werden. Ein zentrales Anliegen des Projekts ist es, das Recht der Kinder auf Selbstbestimmung und die freie Entscheidung ihrer Persönlichkeit zu stärken.

Durch das Selbstbehauptungstraining wurden die Kinder lernen, dass ihr Körper ihr persönliches Eigentum sei, für das sie Ver-

antwortung trügen. „Das Programm stärkt das Selbstbewusstsein der Kinder und fördert ihre Fähigkeit, sich gegen Übergriffe zu wehren und Hilfe von anderen zu suchen“, heißt es in der Mitteilung. Zudem wurden die Kinder lernen, ihre Ja- und Nein-Gefühle zu erkennen, wichtige Regeln zu befolgen und sich vor möglichen Gefahrensituationen zu schützen.

Die Finanzierung dieses bedeutenden Projekts, das seit vielen Jahren ein fester Bestandteil des Schulprogramms ist, wird auch in diesem Jahr großzügig vom Verein „Menschen gegen Kindesmissbrauch“ übernommen, teilen die Verantwortlichen mit.



Das Schweigen brechen: An der Friedrich-von-Bodelschwingh-Schule hat das Projekt „Mein Körper gehört mir“ stattgefunden. Die Theaterpädagogische Werkstatt Osnabrück fußte auf den Rollenspielen der Kinder.